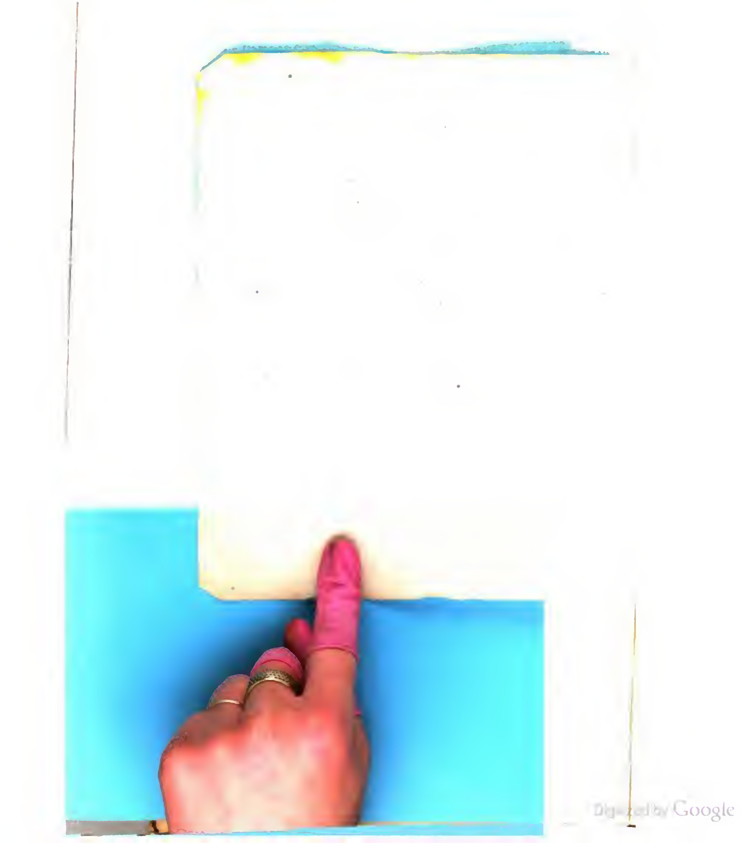
BERICHT DES GRÖSSERN AUSSCHUSSES DES VEREINS ZUR UNTERSTÜTZUNG BEDÜRFTIGER BEWOHNER...

Verein zur Unterstützung Bedürftiger Bewohner Münchens mit Brennmaterial





Als in dem Winter des Jahres $18^{29}/_{30}$ die strenge Kälte länger als in den frühern Jahren andauerte, als in Folge hievon die Holzpreise bedeutend stiegen, deßhalb und wegen zunehmender Verarmung die Zahl derjenigen, welche die nöthigen Summen zum Ankaufe der unentbehrlichsten Quantität Brennmaterials zu erwerben nicht mehr vermochten, sich bedeutend mehrte, und die Anforderung, theils Hülfe zu bringen, theils die veranlassenden Ursachen zu entfernen, immer dringender wurde, erkannte man immer mehr, daß die wirksamste Hülfe nur in Privat-Vereinen, die sich zur Aufgabe setzen, Dürftigen Brennmaterialien theils unentgeldlich, theils zu möglichst billigen Preisen zu verschaffen, liege. Die Realisirung dieser Idee in München wurde fast zu gleicher Zeit von zwey Seiten veranlaßt, indem unterm 26ten Jänner 1830 der damalige Herr Polizey-Direktor von Rinecker in einer Note an den Armenpflegschaftsrath den Vorschlag machte, durch eine Privatgesellschaft sollte dafür gesorgt werden, daß Dürftige, jedoch in der Regel nur gegen Vergütung, den nöthigen Brennmaterial-Bedarf erhielten; unterm 3ten Februar aber der k. dänische Commerzienrath und k. bayerische Hofjuwelier Herr Eduard Marx eine Vorstellung, die Bildung eines Privatvereins zur Unterstützung Dürftiger mit Brennmaterial betreffend, bey dem Armenpflegschaftsrath einreichte. Dieser hatte schon auf die Mittheilung des Herrn Directors von Rinecker beschlossen, den so wichtigen Vorschlag in einer eigenen Sitzung in Berathung zu ziehen; er lud also zu derselben auch Herrn Commerzienrath Marx ein. In dieser außerordentlichen Sitzung wurde beschlossen, es solle der Versuch gemacht werden, einen eigenen Privat-Verein für die Hauptstadt München zu bilden, welcher die Aufgabe habe, die hiesigen Armen zur Winterszeit mit dem nöthigen Brennmateriale unentgeldlich, die minder bemittelten Einwohner aber mit Brennholz zu wohlfeilen Preisen und in kleinen Parthieen zu versorgen. Sämmtliche anwesende Commissions-Mitglieder erklärten sich augenblicklich dahin, einem solchen Vereine als Mitglieder beytreten zu wollen, sie übernahmen zugleich das Geschäft, andere Einwohner Münchens zur Theilnahme an diesem Vereine einzuladen. Diese Bemühung war, wie sich von dem erprobten Wohlthätigkeitssinne der hochherzigen Bewohner Münchens erwarten ließ, von dem schönsten Erfolge gekrönt. Bald war die Gewißheit vorhanden, daß sich ein Verein zu dem benannten Zwecke bilden könnte, und es handelte sich nur mehr von der Festsetzung regelnder Normen seines Wirkens. Dieselben wurden von den erwähnten ersten Mitgliedern des Vereins unter Beyziehung des gleichfalls dem Verein beygetretenen Buchdruckers Dr. Wolf entworfen, und der königl.

Regierung des Isarkreises zur Sanction vorgelegt. Diese erfolgte unterm 6ten July 1830. Am 20ten September desselben Jahres wurde in einer General-Versammlung zur Wahl des größeren Ausschusses geschritten. Derselbe wurde aus den in der Beylage I. aufgezählten Mitgliedern zusammengesetzt. Er constituirte sich, und vertheilte die Geschäfte auf die in eben dieser Beylage enthaltene Weise.

Das erste Geschäft des größeren Ausschusses war, daß er Sr. Majestät dem allergnädigsten Könige die Bitte um Uebernahme des allerhöchsten Protektorates des Vereines allerehrfurchtsvollst vorlegte. Se. königliche Majestät geruhten diese Bitte auf das huldvollste zu genehmigen, und ficherten dem Vereine für sich und Ihre Majestät die Königin einen jährl. Beytrag von 1000 fl. zu. — Nicht minder erklärten die übrigen allerhöchsten und höchsten hier anwesenden Herrschaften ihren Beytritt zu dem Vereine und unterzeichneten für die reichlichsten Beyträge. —

Die Bekanntmachung der Statuten des Vereins, die Einladung zur Theilnahme an demselben, welche theils durch Ausschuß-Mitglieder, theils auf das thätigste und erfolgreichste von den Herren Districts-Vorstehern verbreitet wurde, hatte den erfreulichen Erfolg, daß sich in dem ersten Verwaltungs-Jahre des Vereines die Zahl seiner Mitglieder bereits auf 1179 vermehrte, von welchen die Mehrzahl den statutenmäßigen Beytrag erhöhte, so, daß sich nach Ausweis der unter Nro. II. anliegenden Rechnung die Summe ihrer Beyträge bis zum 30. Juny 1831, (an welchem Tage die Rechnung geschlossen wurde) auf 5674 fl. 17 ½ kr. belief.

Nebstdem wurde der Verein auch noch durch außerordentliche Beyträge unterstützt; so erhielt er von der Torf-Actien-Gesellschaft in Schleißheim ein Geschenk von 1000 Zentner Torf; Herr Commerzienrath Edward Marr aber übergab dem Verein eine Obligation von 500 fl. zu 5 Procent verzinsslich als Fundations-Kapital, mit der Bestimmung, daß jährlich am 1ten Febr. als dem Datum seiner obenerwähnten Eingabe eine dem Betrage der Zinsen dieses Kapitales entsprechende Quantität Holzes an besonders ehrsame und dürftige Familien als außerordentliche Unterstützung vertheilt werde.

Mehrere hiesige Müller, Bräuer und sonstige Private übernahmen für den Verein unentgeldlich Fuhren, wofür der Ausschuß hiemit den innigsten Dank ausspricht.

Der wohlthätige Zweck des Vereines wurde indessen auch von allen Stellen und Behörden, mit welchen er in Berührung kam, auf das wohlwollendste erkannt und unterstützt. Die königl. Regierung des Isarkreises both dem Vereine gleich bey seiner Constituirung, bey welcher er sich der bereits weitvorgerückten Jahreszeit wegen in Beziehung auf die Herbeyschaffung des benöthigten Brennmateriales in Verlegenheit befand, eine bedeutende Quantität desselben um die Normalpreise aus dem königl. Holzhofe an; das königl. Forstamt erleichterte dem Vereine seine Geschäftsführung auf alle nur immer mögliche Weise; die königl. Polizey-Direction übernahm die Verification eines Theils





der an den Verein gelangten Bittgesuche und besorgte die unentgeldliche Bekanntmachung den Verein betreffender Eröffnungen; der Magistrat räumte auf das zuvorkommendste dem Vereine die benöthigten Geschäfts- und Magazins-Lokale unentgeldlich ein; der Armenpflegschaftsrath aber unterzog sich der Verification der Bittgesuche der ihm bekannten Individuen. — Diese Unterstützung von Seite der königl. und magistratischen Stellen und Behörden machte es dem größeren Ausschusse allein möglich, die seinem Wirken entgegenstehenden Hindernisse siegreich zu bekämpfen, und das zu leisten, was er geleistet; weßhalb er nicht umhin kann, seinen innigsten Dank hiefür auszusprechen.

Der größere Ausschuß des Vereines begann nämlich seine Geschäfte zu einer Zeit, wo bereits Ansprüche auf Unterstützung mit Brennmaterial an ihn gemacht wurden, ohne daß er einen Vorrath desselben besaß, und ohne daß er einen bestimmten Anhaltspunkt hatte, die Größe seiner Aufgabe, die Mittel sie zu lösen und die Art dieser Lösung bemessen zu können. Es mußte ihm deßhalb nicht anders als erwünscht seyn, als ihm von Seite des k. Präsidiums der Regierung des Isarkreises der Antrag gemacht wurde, dem Vereine können 666 Klafter Buchen-, und 2541 Klafter Fichten-Triftholz zu den Normal-Preisen überlassen werden; er war dadurch der Aufgabe, das benöthigte Brennmaterial im Walde herbeyzuschaffen überhoben, eine Aufgabe, deren Lösung um so schwieriger gewesen wäre, als es Grundsatz des Vereins seyn mußte, sein Bedürfniß an Brennmaterial auf eine solche Weise zu befriedigen, daß dadurch auf den gewöhnlichen Markt-Preis des Holzes eher herabdrückend als steigend eingewirkt werde. Er glaubte, die erwähnte Quantität nöthig zu haben, Gewißheit mußte natürlich fehlen, da keine Erfahrung über die Zahl derjenigen, welche Brennmaterial zu billigen Preisen ansprechen würden, sich vorfand. —

Dem größeren Ausschusse blieb nun noch die Aufgabe, die Bittgesuche um Unterstützung mit Brennmaterial zu instruiren, und das erwiesene Bedürfniß zu decken. In ersterer Beziehung wurde jede Anmeldung, sie mochte schriftlich oder mündlich vorgebracht seyn, in ein fortlaufendes Protokoll eingetragen. Die von den Bittstellern angegebenen Verhältnisse wurden theils durch die königl. Polizey-Direktion, theils durch den Armenpflegschaftsrath verificirt; die Gesuche selbst aber von einer eigenen Prüfungs-Commission gewürdiget. — Da der Armenpflegschaftsrath alle jene Mittel, welche ihm zur Unterstützung Armer mit Holz zu Gebothe standen, dem Vereine überließ, so mußte der größere Ausschuß bey seinem Verfahren auch die frühere Verfahrungsweise des Armenpflegschaftsrathes berücksichtigen. Die Bittsteller zerfielen deßhalb in drey Klassen, erstens in Allmosenträger, zweytens in solche Individuen, welche in frühern Jahren von dem Armenpflegschaftsrathe mit dem ihm aus dem königl. Hofholzgarten bewilligten Brennmateriale unterstützt wurden, und endlich drittens in solche Dürftige, welche in keine dieser beyden Klassen gehörten. — Die im Allmosenverbande stehenden Individuen erhielten eine

Quantität von 1/4 Klafter Holz auf zweymal; die unter die zweyte Klasse gehörigen 1/2 — 1 Klafter auf einmal; die übrigen Dürftigen aber, je nach dem Grade ihrer Dürftigkeit 1/4 — 1 Klafter Holz. Nebstdem wurde auch noch den Unterstützten Torf in Portionen zu 1/2 Zentner gereicht. Das Holz erhielten selbe grostentheils verkleinert, und unentgeldlich vor die Wohnung gebracht. —

Vom 3ten Oktober 1830 bis zum 14ten März 1831 gelangten an den Verein 5484 Gesuche; die größte Zahl derselben in dem Monate November. Diese Zahl möchte schon hinreichen, die Regiekosten zu rechtfertigen, und die Leistungen des Ausschusses ermessen zu können. — Nebstdem suchte der Verein durch Verkauf von verkleinertem Brennmateriale bey Salzstößlern in Portionen von 1/32 — 1/8 Klafter dem Bedürfnisse minder Bemittelter, welche sich nicht unter die Klasse unentgeldlich Unterstützter eigneten, zu entsprechen. Auf diese Weise wurde nun von dem Verein vertheilt: 1) in dem Magazine auf dem Anger in 5143 Portionen 871 1/12 Klafter Fichten-, und 34 3/4 Klafter Buchen-Holz; 2) in dem Magazine in der Vorstadt Au 190 Klafter Fichten-, und 10 Klafter Buchen-Holz; 3) in dem k. Hofholzgarten 411 Klafter Fichten-, und 7 1/2 Klafter Buchenholz. — Zu geminderten Preisen wurden abgegeben: 1) in dem königl. Hofholzgarten 160 1/2 Klafter Fichten-, und 69 1/2 Klafter Buchen-Holz: 2) bey Krämern und Salzstößlern 260 Klafter Fichten-, und 63 Klafter Buchen-Holz. Nebstdem vertheilte der Verein 800 Zentner Torf.

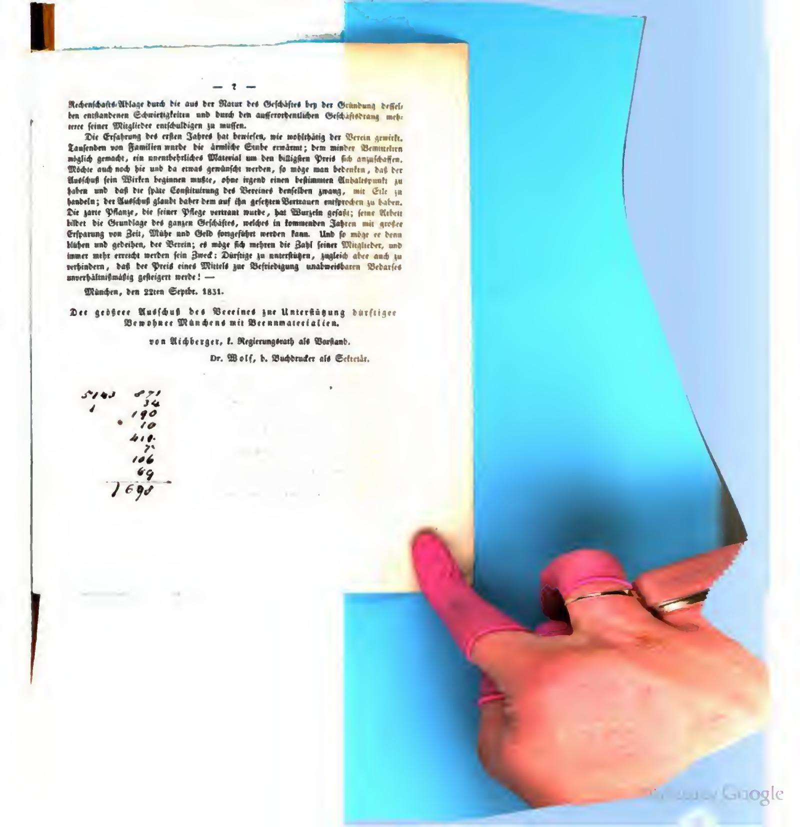
Der Verein besitzt also in seinem Magazine noch eine Quantität von 495 Klafter Buchen- und 575 Klafter Fichten-Holz. — Das von dem königl Triftamte übernommene Brennmaterial wurde bis jetzt noch nicht gänzlich bezahlt; die Summe, welche der Verein gegenwärtig noch schuldet, läßt sich jedoch nicht angeben, indem eine Vorstellung um Moderation des Preises allerhöchsten Orts zur Entscheidung vorliegt; die Summe ist jedoch gedeckt theils durch die verhandene Baarschaft, theils durch die Beyträge, welche seit dem 30ten Juny in die Kasse flossen, und noch fließen werden, theils durch den Vorrath des vorhandenen Brennmaterials, so daß die Rechnung des Vereins am Schlusse des Jahres 18 30/31 jedenfalls mit einem Aktivreste schließen wird.

Nebst der Ausgaben für das Brennmaterial hatte der Verein auch noch die Kosten für Fuhrlohn und Verkleinerung desselben und für Dienste, welche er verrichten lassen mußte, zu bestreiten. —

Die Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben enthält die Beylage Nro. 2. — Die einzelnen Rechnungen mit sämmtlichen Belegen liegen, den Satzungen gemäß, für sämmtliche Herren Vereins-Mitglieder von Montag dem 26ten September bis Montag den 3ten Oktober von Morgens 8 — 12 Uhr in dem Vereins-Lokale zur Einsicht bereit.

Indem der größere Ausschuß durch Vorstehendes über sein Wirken in dem ersten Jahre des Bestehens des Vereins Rechenschaft gibt, glaubt er die Verspätung dieser





Rechenschafts-Ablage durch die aus der Natur des Geschäftes bey der Gründung desselben entstandenen Schwierigkeiten und durch den ausserordentlichen Geschäftsdrang mehrere seiner Mitglieder entschuldigen zu müssen.

Die Erfahrung des ersten Jahres hat bewiesen, wie wohlthätig der Verein gewirkt. Tausenden von Familien wurde die ärmliche Stube erwärmt; dem minder Bemittelten möglich gemacht, ein unentbehrliches Material um den billigsten Preis sich anzuschaffen. Möchte auch noch hie und da etwas gewünscht werden, so möge man bedenken, daß der Ausschuß sein Wirken beginnen mußte, ohne irgend einen bestimmten Anhaltspunkt zu haben und daß die späte Constituirung des Vereines denselben zwang, mit Eile zu handeln; der Ausschuß glaubt daher dem auf ihn gesetzten Vertrauen entsprochen zu haben. Die zarte Pflanze, die seiner Pflege vertraut wurde, hat Wurzeln gefaßt; seine Arbeit bildet die Grundlage des ganzen Geschäftes, welches in kommenden Jahren mit großer Ersparung von Zeit, Mühe und Geld fortgeführt werden kann. Und so möge er denn blühen und gedeihen, der Verein; es möge sich mehren die Zahl seiner Mitglieder, und immer mehr erreicht werden sein Zweck: Dürftige zu unterstützen, zugleich aber auch zu verhindern, daß der Preis eines Mittels zur Befriedigung unabweisbaren Bedarfes unverhältnißmäßig gesteigert werde! —

München, den 22ten Septbr. 1831.

Der größere Ausschuß des Vereines zur Unterstützung dürftiger Bewohner Münchens mit Brennmaterialien.

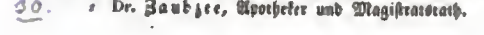
von Aichberger, k. Regierungsrath als Vorstand.

Dr. Wolf, b. Buchdrucker als Sekretär.

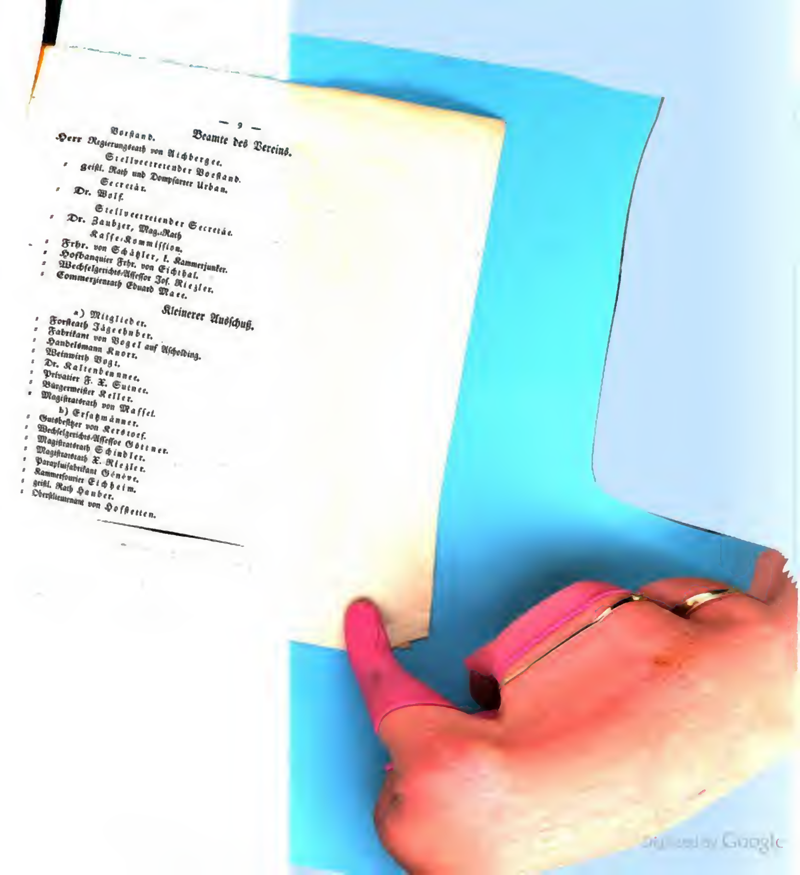
Beylage I.

Ausschuß des Vereins zur Unterstützung dürftiger Bewohner Münchens mit Brennmaterial.

Titl. Herr Franz de Paula von Aichberger, k. Regierungsrath.
" J. E. Bauer, Cooperator an der St. Peters-Pfarr-Kirche.
" F. X. Eichheim, Kammerfourier Sr. K. Hoh. des Prinzen Karl von Bayern.
" Simon Frhr. von Eichthal, k. Hofbanquier.
" Gondro, Parapluifabrikant.
" Joh. Paul Göttner, b. Wechselgerichts-Assessor und Handelsmann ꝛc.
" Mich. Hauber, k. Hofkaplan und geistlicher Rath.
" Franz von Hofstetten, k. Oberstlieutenant.
" Jägerhuber, k. Forstrath.
" Dr. Kaltenbrunner, praktischer Arzt.
" Wilhelm von Kaspers, k. Rittmeister.
" F. X. Keller, Bürgermeister der Vorstadt Au.
" Heinr. Sigm. Edler von Kestdorf, Gutsbesitzer.
" Ludw. Knorr, b. Handelsmann und Gem.-Bev.
" M. K. Kraft, Großhändler.
" Fr. Lampl, k. wirkl. Rath und Archivar im Staats-Ministerium des Innern.
" Jos. Ant. von Maffei, Magistratsrath.
" Eduard Maer, k. dänischer Commerzienrath.
" Fr. X. Riezler, Gem.-Bev. und Handelsmann.
" Jos. Riezler, Wechselgerichts-Assessor und Handelsmann.
" Gallus Heinr. von Rinecker, k. Collegial- und Polizey-Direktor.
" Ferd. Frhr. von Schätzler, k. Kammerjunker.
" A. Schindler, b. Magistratsrath und Handelsmann.
" Schuster, Pfarrer bey St. Peter.
" Fr. X. Sutner, Privatier.
" Bonif. Kasp. Urban, k. Domkapitular, geistl. Rath und Dompfarrer.
" von Vogel auf Ascholding, Fabrikbesitzer.
" Alois Vogt, Weinwirth und Gem.-Bev.
" Dr. Wolf, Buchdruckerey-Besitzer und Gem.-Bev.
" Dr. Zaubzer, Apotheker und Magistratsrath.







Beamte des Vereins.

Vorstand.

Herr Regierungsrath von Aichberger.

Stellvertretender Vorstand.

" geistl. Rath und Dompfarrer Urban.

Secretär.

" Dr. Wolf.

Stellvertretender Secretär.

" Dr. Zaubzer, Mag.-Rath

Kasse-Kommission.

" Frhr. von Schätzler, k. Kammerjunker.
" Hofbanquier Frhr. von Eichthal.
" Wechselgerichts-Assessor Jos. Riezler.
" Commerzienrath Eduard Maer.

Kleinerer Ausschuß.

a) Mitglieder.

" Forstrath Jägerhuber.
" Fabrikant von Vogel auf Aschholding.
" Handelsmann Knorr.
" Weinwirth Vogt.
" Dr. Kaltenbrunner.
" Privatier F. X. Sutner.
" Bürgermeister Keller.
" Magistratsrath von Maffei.

b) Ersatzmänner.

" Gutsbesitzer von Kerstorf.
" Wechselgerichts-Assessor Göttner.
" Magistratsrath Schindler.
" Magistratsrath X. Riezler.
" Parapluifabrikant Génève.
" Kammerfourier Eichheim.
" geistl. Rath Hauber.
" Oberstlieutenant von Hofstetten.

Beylage II.

Rechnung

des Vereins zur Unterstützung bedürftiger Bewohner Münchens mit Brennmaterialien für das Jahr 18$^{30}/_{31}$.

Einnahmen.	fl.	kr.	dl.
Von Sr. Majestät dem Könige als Allerhöchsten Protektor des Vereins, von den Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften und von 1179 Mitgliedern des Vereins	5674	17	2
Vom Armenpflegschafts-Rathe als Ertrag der Kirchen-Sammlungen in den Weihnachtsfeyertagen	932	12	3
Vom Hrn. Commerzienrathe Edward Marr, Schenkung in einem 5 procentigen Capitalbrief .	500	—	—
Erlös aus Holz zu verminderten Preisen von Bedürftigen zweyter Klasse	168	27	—
Erlös aus Holz zu verminderten Preisen, erkauft an Salzstößler und Krämer zum Detail-Verkauf	1632	27	—
Erlös aus Holz, erkauft zur Räumung des Magazins . . .	759	45	—
Gesammt-Einnahme	9667	9	1

Ausgaben.	fl.	kr.	dl.
Für Abschlags-Zahlungen an das kgl. Triftamt für erkauftes Holz	5700	—	—
Für Anschaffungen fürs Sekretariat, Druckkosten, Lithographien x. x.	194	52	—
Für Gehalte der Aktuare, Bothen und Einsammler und Gratifikation an die Magazins-Aufseher	703	—	—
Für Tag-, Arbeits- und Fuhrlohn	1688	24	2
Für dergleichen durch die kleine Kasse	7	—	—
Gesammt-Ausgaben	8293	16	2

Kasse-Abschluß.

	fl.	kr.	dl.
Die Gesammt-Einnahmen . .	9667	9	1
Die Gesammt-Ausgaben . . .	8293	16	2
Kasse-Rest	1373	52	3